

09.11.2020

Tischvorlage

zu TOP 4 / 80. PA am 26.11.2020

Strukturwandel im Rheinischen Revier

Fortlaufender Sachstandsbericht der Regionalplanungsbehörde

Tischvorlage zu TOP 4 / 80. Sitzung des Planungsausschusses am 26.11.2020

Strukturwandel im Rheinischen Revier Fortlaufender Sachstandsbericht der Regionalplanungsbehörde Düsseldorf

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten alle der Regionalplanungsbehörde Düsseldorf bekannten Sachstände bis zum 09.11.2020:

- A – Sachstand Bundesgesetzgebung, Vereinbarungen und Verträge
- B – Sachstand in den Revierknoten
- C – Sachstand zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0 (Entwurf)
- D – Informationen zum Stand der Förderkulisse
- E – Weitere Informationen

A – Sachstand Bundesgesetzgebung, Vereinbarungen und Verträge

Zustimmung des Bundeskabinetts zum öffentlich-rechtlichen Vertrag mit Braunkohlekraftwerksbetreibern:

Gemäß § 49 KVBG kann das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für die Bundesrepublik Deutschland zur Reduzierung und Beendigung der Braunkohleverstromung mit den Betreibern oder einem Betreiber von Braunkohleanlagen und weiteren, von der Reduzierung und Beendigung der Braunkohleverstromung unmittelbar betroffenen Braunkohletagebauunternehmen, einen öffentlich rechtlichen Vertrag schließen, mit dem die aus den §§ 40 bis 47 folgenden Rechte und Pflichten zusätzlich vertraglich geregelt werden.

Das Kabinett hatte bereits am 24.06.2020 den Entwurf eines öffentlich-rechtlichen Vertrags mit den Betreibern von Braunkohlekraftwerken zur Kenntnis genommen und dessen Unterzeichnung zugestimmt. Geregelt ist darin das Abschalten der Kraftwerke schon ab 2020 und Entschädigungen von 4,35 Milliarden Euro (2,6 Milliarden Euro für RWE, 1,75 Milliarden für die Leag). Der Vertrag stellt ferner klar, dass die Entschädigung zur rechtzeitigen Abdeckung der Tagebaufolgekosten zu verwenden ist. Die Unternehmen sagen mit dem Vertrag außerdem zu, auf Klagen gegen den Kohleausstieg zu verzichten.

Bevor die Vertragsparteien unterschreiben können, muss auch der Bundestag dem Vertragsentwurf noch zustimmen. Außerdem ist die beihilferechtliche Genehmigung durch die EU-Kommission erforderlich.

- Link auf Vertragsentwurf 24.06.20 – Homepage BMWi:
https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/M-O/oeffentlich-rechtlicher-vertrag-zur-reduzierung-und-beendigung-der-braunkohleverstromung-entwurf.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Zwischenzeitlich hat am 07.09.2020 im Ausschuss für Wirtschaft und Energie des Bundestages die öffentliche Anhörung zum Vertragsentwurf stattgefunden. Eine Zustimmung des Bundestages steht jedoch weiterhin noch aus.

- Link auf Videomitschnitt und Zusammenfassung der Anhörung:
<https://www.bundestag.de/ausschuesse/a09/Anhoerungen/708848-708848>

B – Sachstand in den Revierknoten

Die nächste Revierkonferenz ist seitens der ZRR für den 11.12.2020 geplant. Sie wird voraussichtlich ebenso nur Online stattfinden können. Informationen zu Themenbausteinen liegen noch nicht vor.

Revierknoten Raum

Treffen der Steuerungsgruppe plus am 03.11.2020

Im Rahmen einer Videokonferenz zeigten Frau Reicher und ihr Planungsteam Auszüge aus ihrem aktuellen Arbeitstand der Raumanalyse und erläuterten ihr weiteres Arbeitsprogramm. Aus der Vielzahl der gesammelten Informationen und früheren Studien soll anhand von Raumhypothesen in einem Zwischenschritt zunächst ein grundsätzliches Raumverständnis entwickelt werden. Stand der Ergebnisse und Hypothesen werden dann voraussichtlich im Rahmen der Revierkonferenz am 11.12.2020 vorgestellt. Sie sollen für die im April 2021 zu beauftragenden Planungsteams die thematischen Leitplanken bilden.

Frau Reicher betonte hierbei die Prozesshaftigkeit der Raumbilderstellung und den vermutlich eher hohen Abstraktionsgrad des Raumbildes. Entsprechend können auch Ergebnisse für Teilräume einzelner Studien und Projekte im „Sofortprogramm plus“ ggf. auch zeitlich vorlaufende Betrachtungen enthalten oder detaillierter sein. All dies könne in einem übergreifenden Raumbild zusammengeführt werden. Der Revierknoten Raum sieht sich mit seinen Ergebnissen dann als Fachbeitrag welcher „step by step“ in formelles Planungsrecht überführt werden kann, soweit dies von den kommunalen und regionalen politischen Entscheidungsträgern dann befürwortet wird.

C – Sachstand zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0 (Entwurf)

Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ist am 31.08.2020 zu Ende gegangen und wird nun durch die ZRR ausgewertet. Laut ZRR-Info haben 46 Kreise, Kommunen, Planungsbehörden, Umweltverbände, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verkehrsverbände, Initiativen, Nichtregierungsorganisationen und weitere Verwalter öffentlicher Sachbereiche ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge mitgeteilt.

- Link auf Übersicht der einreichenden TÖBs:
https://www.rheinisches-revier.de/media/200916_uebersicht_einreichende_toeb_beteiligung.pdf

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist prozesshaft gestaltet und läuft in verschiedenen Phasen noch bis zum November 2020. Die Ergebnisse sollen dann zu einem sog. Bürgergutachten zusammengetragen werden und in die Überarbeitung des WSP hin zur Version 1.1. im Sommer 2021 ebenso einfließen.

D – Informationen zum Stand der Förderkulisse

Zur grundsätzlichen Information zum Aufbau der Förderkulisse im Rheinischen Revier und zum aktuellen Sachstand der Projektqualifizierung im Bereich des Sofortprogrammes plus und des Starterpakets Kernrevier wird auf die Vorträge durch Frau Landsberg – Leiterin der Stabstelle Strukturwandel Rheinischen Revier im MWIDE – sowie Herrn Sterck – Geschäftsführer der Zukunftsagentur Rheinisches Revier – im Rahmen der Sitzung des Planungsausschusses am 26.11.2020 verwiesen (TOP 3).

Als fortlaufende Sachstandsinformation zu den auf den Seiten der ZRR veröffentlichten Informationen zur Projektqualifizierung wird auf die Anlagen 1 und 2 zu dieser Tischvorlage verwiesen:

Anlage 1 – Starterpaket Kernrevier:

Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur hat in seiner Sitzung am 28.08.2020 neben den Projekten des Sofortprogrammes plus auch die „Starterprojekte Kernrevier“ beraten und hier 21 Projekten den ersten Stern „substanzielle Projektidee“ verliehen. Die Liste der Starterprojekte lag zum Sachstandsbericht der Regionalplanungsbehörde im September (TOP 4 - 79. PA am 10.09.2020) noch nicht vor und wird hier unter Anlage 1 nachgereicht.

Anlage 2 – Sofortprogramm plus:

In der Anlage 2 wurde seitens der Regionalplanungsbehörde noch einmal der Verlauf der bisherigen Projektqualifizierung im Sofortprogramm plus auf Basis der veröffentlichten Dokumente der ZRR zusammengetragen. Dazu gehört:

- 26.05.2020 – Aufsichtsrat ZRR verleiht 83 Projekten im Sofortprogramm plus den 1. Stern „substanzielle Projektidee – Projekte mit Kartendarstellung¹
- 28.08.2020 – Aufsichtsrat ZRR verleiht ersten 19 Projekten im Sofortprogramm plus den 2. Stern „tragfähiges Vorhaben“²
- 02.10.2020 – Aufsichtsrat ZRR verleiht weiteren 39 Projekten im Sofortprogramm plus den 2. Stern „tragfähiges Vorhaben“

E – Weitere Informationen

Sachstand – Leitentscheidungsprozess Rheinisches Revier

Die Landesregierung hat am 06.10.2020 den Entwurf einer neuen Leitentscheidung beschlossen. Verwiesen wird an dieser Stelle auf den Vortrag von Frau Dr. Renz, Leiterin der Gruppe VII B – Raumordnung, Landesplanung, Abteilung VII MWIDE NRW im Rahmen der Sondersitzung des Strukturausschusses und des Planungsausschusses des Regionalrates Düsseldorf vom 26.10.2020.

- Link auf offizielle Information auf den Seiten des MWIDE:
<https://www.wirtschaft.nrw/pressemitteilung/leitentscheidung2020>

Sachstand zur Änderung des Braunkohlenplanes Garzweiler II

Die Regionalplanungsbehörde Köln als zuständige, verfahrensführende Behörde beabsichtigt dem Braunkohlenausschuss den Erarbeitungsbeschluss zur Änderung des Braunkohlenplanes Garzweiler 2 im Laufe der 1. Jahreshälfte 2021 vorzulegen. Abzuwarten sei jedoch zunächst die Fertigstellung der neuen Leitentscheidung der Landesregierung im Frühjahr 2021, um dann entsprechende Anpassungen der Tagebauplanung vornehmen zu können. Nach derzeitigem Kenntnisstand der Regionalplanungsbehörde Düsseldorf ist eine Änderung des Braunkohlenplanes Garzweiler I nicht erforderlich.

Unter Federführung der Regionalplanungsbehörde Köln wurde Mitte September ergänzend zum regelmäßig tagenden Arbeitskreis zum Braunkohlenplan ein „informeller Gesprächskreis“ eingerichtet. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Anrainerkommunen Mönchengladbach, Jüchen, Titz und Erkelenz sowie des Zweckverbandes Landfolge Garzweiler und den Regionalplanungsbehörden Köln und Düsseldorf. Angestrebt wird ein 6-wöchiger Rhythmus. In einem ersten Treffen am 18.09.2020 stellten die Kölner Kolleginnen und Kollegen den oben beschriebenen Zeitplan für den Braunkohlenplan vor. Im Anschluss erläuterte Herr Mielchen den Arbeitstand zur Ideenentwicklung für ein „Innovation Valley“ des Zweckverbandes Landfolge Garzweiler. Im Folgetermin am 03.11.2020 tauschten die kommunalen

¹ Vorgestellt mit Sachstandsbericht 78.PA 18.06.2020 (TOP 4a)

² Vorgestellt mit Sachstandsbericht 79.PA 10.09.2020 (TOP 4)

Vertreterinnen und Vertreter ihre Erwartungshaltungen an die neue Leitentscheidung der Landesregierung aus und skizzierten mögliche Inhalte der Stellungnahmen ihrer Gremien.

Auftakttreffen Forschungsprojekt „Dazwischen“

Am 27.10.2020 fand das Auftaktforum zum Forschungsprojekt DAZWISCHEN – zukunftsorientierter Strukturwandel im Rheinischen Revier als Videokonferenz statt.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Rauminformationssystems für den Kreis Euskirchen und die Stadt Düren zur Ableitung von Handlungsstrategien für ein nachhaltiges Landmanagement. Mit den Projektpartnern und Vertretern der Ministerien und Politik wurden Chancen und Herausforderungen für dieses Projekt diskutiert und ein Ausblick auf die weitere Vorgehensweise gegeben.

Onlinekonferenz „Wasserstoff im Rheinland“ KölnBusiness, TH Köln und HyCologne - Wasserstoff Region Rheinland e.V.

Im Kontext der Verkehrs- und Energiewende fand am 29.10.2020 eine gemeinsame Onlinekonferenz von KölnBusiness, TH Köln und HyCologne - Wasserstoff Region Rheinland e.V statt. In unterschiedlichen Vorträgen und Diskussionen von Vertretern aus Forschung und Praxis ging es u.a. um die Nutzung von Wasserstoff als Nebenprodukt der chemischen Industrie bzw. allgemein um die Erzeugung von Wasserstoff und dessen Einsatz in der Industrie. In diesem Zusammenhang wurden auch die Verteilung von Wasserstoff im bestehenden Gasleitungsnetz sowie Überlegungen für neue Pipelines thematisiert. Neben allgemeinen Aussagen zur Situation in NRW und Deutschland betraf die Veranstaltung vorrangig den Wirkungsraum der Initiative „H2R – Wasserstoff Rheinland“. Ungeachtet dessen kann im Hinblick auf den Strukturwandel im Rheinischen Revier festgehalten werden, dass nach Ansicht der Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft das Rheinland sowie NRW insgesamt beim Thema Wasserstoff gut aufgestellt seien. Dies gelte für die Forschungseinrichtungen, die Chemiestandorte einschließlich der dazugehörigen Infrastruktur sowie dem lokalen Handwerk. Mit Blick auf NRW wird in diesem Kontext ergänzend auf die Veröffentlichung der Wasserstoff-Roadmap NRW durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Digitalisierung und Energie des Landes NRW am 09. November 2020 hingewiesen.

- Link auf die Onlinekonferenz Wasserstoff im Rheinland:
<https://koeln.business/magazin/wasserstoff-im-rheinland>
- Link zum Livestream der Wasserstoff-Roadmap NRW von IN4climate.NRW:
<https://www.in4climate.nrw/newsroom/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/die-wasserstoff-roadmap-nrw-baustein-fuer-eine-klimaneutrale-zukunft/>

Anlage 1 zur TV zu TOP 4 / 80. PA

Starterpaket Kernrevier:

Projekte, die am 28. August 2020 den 1. Stern als „substanzielle Projektidee“ erhalten haben.

(abgerufen auf Homepage der ZRR am 27.10.2020)

Starterpaket Kernrevier:

Projekte, die am 28. August 2020
den ersten Stern als „substanzielle Projektidee“ erhalten haben

Kommunen	Projekte	Kurzbeschreibung
Aldenhoven	Schul- und Sportzentrum	Planung und Bau eines Schul- Sport- und Freizeitzentrums als Wohnstandortfaktor mit regionaler Ausstrahlung in Faktor-X-Bauweise.
Bedburg	Industrial Maker Space	Planung und Errichtung einer Innovationswerkstatt für Industrie, Gewerbe, Innovatoren und Start-Up's mit dem Betreiber des 1. IMS in Landsberg am Lech (Dittler Industriebeteiligung GmbH).
Bergheim	Kraftraum-Shuttle	Entwicklung einer skalierbaren, zentralen Lösung für on-demand- Mobilitätsangebote als Teil der Mobilitätsstrategie für das Revier der Zukunft.
Düren	Zukunftsquartier Bhf / Innovation Center Düren	Planung eines Zukunftsquartiers im Bahnhofsumfeld Düren als Beitrag für ein Energie- und Mobilitätsrevier der Zukunft und Innovationsimpuls für die lokale Wirtschaftsentwicklung. Das „Innovation Center Düren“ als Ort des neuen Arbeitens, Lernens und der Gemeinschaft soll zentral inmitten des Zukunftsquartiers entstehen.
Elsdorf	Zukunftsterrassen Elsdorf	Das Projekt „Zukunftsterrassen Elsdorf“ dient der Gestaltung der Übergangszeit und der Zukunft des Seerandes sowie der Stadtentwicklung in Richtung des Sees. Im Mittelpunkt stehen die Nutzungsmöglichkeiten der Böschung, die Weiterentwicklung des Forum :terra nova, die städtebauliche Integration des zukünftigen Seerandes, die touristische Inwertsetzung sowie Mobilitätslösungen zur Erschließung des Tagebaurandes bzw. des Seeufers.
Erkelenz	RIO- Gewerbeflächenentwicklung	Konzepterstellung für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Revitalisierung eines altindustriellen Standortes am östlichen Rand der Erkelenzer Innenstadt. Raumangebot für Forschung und Entwicklung, Co-Working und Produktion.
Eschweiler	Change Factory	Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Kreislaufwirtschaft als Impuls für das gesamte Rheinische Revier. Entwicklung und Umsetzung von Projekten, Produkten und Strategien für Ressourceneffizienz und Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft.

Starterpaket Kernrevier:

Projekte, die am 28. August 2020
den ersten Stern als „substanzielle Projektidee“ erhalten haben

Frechen	HW@HW- Handwerksinnovation aus Frechen	Planung und Bau eines Innovationszentrums für das Handwerk in enger räumlicher Verbindung zu einem Handwerkerhof. Hier sollen sich die Handwerksbetriebe zu den Themen Digitalisierung mit neuen Möglichkeiten fit für die Herausforderungen der Zukunft aufstellen können.
Hürth	Entrepreneurship Center	Entwicklung einer Innovationsplattform/Ökosystems zum Austausch zwischen Wissenschaft, Industrie, mittelständischer Wirtschaft, Handwerk und Start-Ups für die Weiterentwicklung unternehmerischen Denkens von Studierenden und Absolventen u.a. zur Stärkung des Gründungsgeschehens und Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze, auch mittels eines MakerSpaces. Schwerpunkte sind Energie, Chemie, Tech- und Produktionsprozesse.
Inden	Freizeitzentrum Indemann	Weiterentwicklung des „Freizeitzentrums Indemann“ im Sinne der touristischen Inwertsetzung. Der Standort mit seinen anstehenden Projekten initiiert die Visualisierung des laufenden und anstehenden Transformationsprozesses der Tagebaufolgelandschaft Inden zur Entwicklung des Indesees.
Jüchen	Bauhof	Realisierung eines Bauhofs zur Rekultivierung des Tagebaumfeldes Garzweiler und zur Mitgestaltung des "Grünen Bandes". Modellhafte Gestaltung für Ressourcenschutz und Energieeffizienz.
Jülich	Brainergy-Forum 4.0	In der Jülicher Innenstadt nahe eines geplanten Hotels soll ein Kongress- und Veranstaltungszentrum für internationale Wissenschaftskongresse sowie Brauchtums- und Kulturveranstaltungen errichtet werden. Zusätzlich soll am Rande des FZJ ein Transferzentrum entstehen, wo Ergebnisse der Grundlagenforschung des FZJ gemeinsam mit Unternehmen in die Anwendung gebracht werden. Ein neues Mobilitätskonzept sorgt für eine schnelle Verbindung zwischen den beiden Standorten sowie die gute Erreichbarkeit von außerhalb.
Kerpen	InnoBaZRR	Ausbau und Erweiterung des bestehenden Ausbildungszentrums der Bauindustrie. Der Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf der Sicherung der Beschäftigung im Rheinischen Revier und auf der Anpassung an die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie.

Starterpaket Kernrevier:

Projekte, die am 28. August 2020
den ersten Stern als „substanzielle Projektidee“ erhalten haben

Langerwehe	Bahnhofsquartier	Planung und Umbau des Bahnhofs und seines Umfeldes im Sinne einer multifunktionalen Nutzung für Mobilität, als Treffpunkt und Kulturort.
Merzenich	Mobilitätsstationen	Plankonzept und Umsetzung eines Vorzeige-Mobilitätsknoten mit Fragestellungen u. a. zu vernetzter Mobilität, urbaner Logistik und zum autonomen Fahren sowie Planung einer Anbindung der Ortslage Morschenich-Alt als Ort der Zukunft inkl. Flugplatz und Hambacher Forst.
Mönchengladbach	Innovations- und Wissenscampus	Planung und Entwicklung eines Innovations- und Wissenscampus als Keimzelle des Wandels zur Wissensgesellschaft an einem städtebaulich zentralen Standort
Niederzier	Eingangstor zur Sophienhöhe	Sanfte touristische Inwertsetzung und Gestaltung der Sophienhöhe als Naturerlebnis und Landmarke zur bergbaulichen Historie im Rheinischen Revier.
Rommerskirchen	Koordinierungsstelle für die nachhaltige Wirtschafts- und Gewerbeflächenentwicklung Nordpark	Aufbau einer Koordinierungsstelle für eine innovative und nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung.
Titz	Coworking Center Titz (CST)	Planung und Bau eines Co-Working-Spaces für den ländlichen Raum im Sinne eines künftigen Arbeitsmodells. Coworking Spaces stehen weltweit für kollaboratives Arbeiten, Innovation sowie die effiziente Nutzung von Infrastruktur. In den letzten 10 Jahren hat sich die Szene umfangreich entwickelt und steht jetzt vor der Eroberung des ländlichen Raums. Auch wenn der Begriff „Coworking“ als wichtiges Schlagwort für neue Arbeitsmodelle dient, ist die Umsetzung durchaus facettenreich. In urbanen Zentren gibt es verschiedene Arten und Geschäftsmodelle von Coworking Spaces. Der ländliche Raum kann diese Konzepte jedoch nicht eins zu eins übernehmen. Hier bestimmen die Voraussetzungen vor Ort, regionale Besonderheiten und Nutzerbedürfnisse, welche Art von Angeboten funktionieren. Unsere umfassenden Erfahrungen mit Coworking Konzepten sowie das Praxiswissen unserer Netzwerkorte können auch Ihrer Region helfen, ein nachhaltiges Angebot

Starterpaket Kernrevier:

Projekte, die am 28. August 2020
den ersten Stern als „substanzielle Projektidee“ erhalten haben

		<p>für Freiberufler, Unternehmen und Digitalarbeiter zu entwickeln.</p> <p>Das „Coworking Center Titz“ („CST“) ist unmittelbar zwischen Bildungseinrichtungen (PRIMUS-Schule und Gemeindekindergarten Zauberwelt) und Nahversorgungszentrum auf einer gemeindlichen Fläche geplant.</p>
ZV Garzweiler	Grünes Band	Verknüpfung mehrerer Projekte zu einer Gesamtkonzeption der Gestaltung des Tagebauumfeldes Garzweiler.
Indeland GmbH	Projektmanagement Inwertsetzung indeland	Einsetzen eines Projektmanagements zur Gestaltung der Inwertsetzung des Tagebauumfeldes Inden.

Anlage 2 zur TV zu TOP 4 / 80. PA

Sofortprogramm plus:

26.05.2020 - Aufsichtsrat ZRR verleiht 83 Projekten im Sofortprogramm plus den 1. Stern „substanzielle Projektidee“ (Projekte mit Kartendarstellung)

28.08.2020 - Aufsichtsrat ZRR verleiht ersten 19 Projekten im Sofortprogramm plus den 2. Stern „tragfähiges Vorhaben“ (Projektliste)

02.10.2020- Aufsichtsrat ZRR verleiht weiteren 39 Projekten im Sofortprogramm plus den 2. Stern „tragfähiges Vorhaben“ (Projektliste)

(abgerufen auf Homepage der ZRR am 27.10.2020)

SOFORTPROGRAMM PLUS

PROJEKTAUSWAHL „ERSTER STERN“ - SUBSTANZIELLE PROJEKTIDEE

ZUKUNFTSFELD ENERGIE UND INDUSTRIE

- Energiesystem der Zukunft
- Wasserstoffrevier
- Zukunftsfähige Industrie

ZUKUNFTSFELD RESSOURCEN UND AGROBUSINESS

- Ressourcen und nachhaltige Stoffströme
- Bioökonomie und ökologische Nachhaltigkeit

ZUKUNFTSFELD INNOVATION UND BILDUNG

- Digitalisierung und Gründungsförderung
- Bildung und Qualifizierung
- Wissens- und Arbeitsstandorte

ZUKUNFTSFELD RAUM UND INFRASTRUKTUR (INKL. MOBILITÄT)

- Infrastruktur und innovative Mobilität
- Aviation

Weitere durch den Aufsichtsrat empfohlene Projekte



RAUMBEZUG PROJEKTE GESAMTREVIER

- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 20
- 22
- 24
- 25
- 64
- 67
- 75
- 87

MEHRERE KREISE

- 04
- 13
- 19
- 34
- 49
- 59
- 78

UNDEFINIERTER STANDORT

- 23
- 28
- 39

- Siedlungsfläche (Ortslage)
- Industrie- und Gewerbefläche
- Waldfläche
- Gewässer
- Tagebaufläche
- Gebietskulisse Rheinisches Revier
- Kreisgrenze
- Kommunalgrenze
- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraßen
- Schienennetz

1 2 3 4 5 10 KM



SOFORTPROGRAMM PLUS

PROJEKTAUSWAHL „ERSTER STERN“ - SUBSTANZIELLE PROJEKTIDEE

ZUKUNFTSFELD ENERGIE UND INDUSTRIE

Energiesystem der Zukunft

- 02 Aufbau eines Fraunhofer Instituts für Geothermie und Energieinfrastrukturen in Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen
- 03 Aufbau eines Fraunhofer-Zentrums für Digitale Energie im Rheinischen Revier
- 04 Wärmespeicher-Kraftwerk StoreToPower
- 05 Aufbau eines intelligenten regionalen Energiemanagements Sicherheit Innovation (IESI) - Operation Center Quirinus Control
- 06 Brainergy-Park Jülich
- 07 Forschungsvorhaben "Inkubator nachhaltige elektrochemische Wertschöpfungsketten" (INEW)
- 08 Stromspeicher Malta
- 09 Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen
- 55 SpeicherStadt Kerpen
- 57 Aufbau eines Produktionsbetriebes für solarthermische Schlüsselkomponenten auf Aluminiumbasis
- 73 Energielandschaft Anna 4.0
- 75 Smart Urban Skin: Nachhaltige Technologieplattform für updatefähige Gebäudehüllen
- 80 Zentrale Energieversorgung für das nachhaltige Gewerbegebiet Kaarster Kreuz
- 84 Energiepark Herzogenrath
- 40 Digitalisierung des neu zu gründenden Gemeinschaftsstadtwkes Bergheim, Eisdorf, Bedburg

Wasserstoffrevier

- 29 DLR-Institut Future Fuels in Jülich
- 32 Helmholtz-Cluster für nachhaltige und infrastrukturkompatible Wasserstoffwirtschaft
- 58 Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft - Weiterentwicklung und Herstellung von Wasserstoff-Sensoren und Wasserstoff-Brenner als Schlüsselkomponenten einer Wasserstoffwirtschaft
- 66 H2Revier - Aufbau einer Brennstoffzellen-Produktion im Rahmen einer wasserstoffbasierten Wertschöpfungskette in NRW
- 69 Brennstoffzellen-fahrzeuge im Netz Düren
- 86 Euregio-H2-Center
- 42 Grüne Wasserstoffanlagen

Zukunftsfähige Industrie

- 21 Low Carbon Industry im Rheinischen Revier
- 28 Zirkuläre Kunststoffwirtschaft (Hub zirkuläre Wirtschaft)
- 33 Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft
- 35 Modellfabrik Papier Düren
- 36 Digital Nonwoven Innovation Center - D-NIC
- 37 Low Carbon Automotive
- 38 PlastLoop NRW - Kunststoffe vom Regal ins Regal - Produktion qualitativ hochwertiger Kunststoff - Rezyklate aus dem Gelben Sack für Verpackungsanwendungen
- 39 IN4climate.NRW Rheinisches Revier
- 79 Center für digital vernetzte Produktion (CDVP)
- 46 Chemiehub im industriellen Raum

ZUKUNFTSFELD RESSOURCEN UND AGROBUSINESS

Ressourcen und nachhaltige Stoffströme

- 41 Interkommunales Projekt INKA: terra nova „Klimahülle“
- 49 Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen
- 56 Kraftwerk Frimmersdorf als Baustoffrecycling- und Rohstoffgewinnungszentrum
- 78 Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft (LCL)
- 88 Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten

Bioökonomie und ökologische Nachhaltigkeit

- 20 BioökonomieREVIER PLUS
- 44 Revitalisierung Zuckerfabrik - Food Campus
- 59 Kompetenzzentrum Bio4MatPro zur Biologischen Transformation der Materialwissenschaften und Produktionstechnik
- 67 Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft
- 90 Huminstoffproduktion aus biogenen Reststoffen

ZUKUNFTSFELD INNOVATION UND BILDUNG

Digitalisierung und Gründungsförderung

- 12 Reviermanagement Gigabit
- 18 Digital Hardware Hub Aachen
- 19 NEUROTEC II - Neuro-inspirierte Technologien der künstlichen Intelligenz für die Elektronik der Zukunft im Rheinischen Revier
- 23 Aufbau eines Hubs für Digitale Geschäftsmodelle mit dem Starterbaustein Reallabor Blockchain
- 24 New Business Factory
- 26 Agentur für kognitive Rechnen - Agency for Cognitive Computing
- 34 GründerHUB - Digitale Plattform für Entrepreneure in der GründerRegion Aachen
- 51 Global Entrepreneurship Centre (GEC) for sustainable Chemistry
- 47 AI Village
- 65 Gründerfabrik mit School of Entrepreneurship & digitale Bildungsoffensive mit Coding School
- 91 NRW Digital AM Start

Bildung und Qualifizierung

- 01 TH Köln Campus Rhein-Erft
- 63 QUALIFIZIERT.VERNETZT.INNOVATIV.WIRKSAM. - Weiterbilden im Rheinischen Revier

Wissens- und Arbeitsstandorte

- 27 Wissenschaftsregion Rheinland vernetzen und stärken - Transfer- und Konferenzzentrum
- 31 Ausbau des Ernst Ruska-Centrums für Mikroskopie und Spektroskopie mit Elektronen am Forschungszentrum Jülich
- 48 Innovation Valley: Umsetzung des im Rahmen von Unternehmen Revier geförderten Leitbilds
- 87 Studie zur Baulandmobilisierung für Gewerbe und Industrie
- 54 Errichtung eines Großlabors für Spitzenanalytik mit bis zu 200 Arbeitsplätzen im Rheinischen Revier

ZUKUNFTSFELD RAUM UND INFRASTRUKTUR (INKL. MOBILITÄT)

Infrastruktur und innovative Mobilität

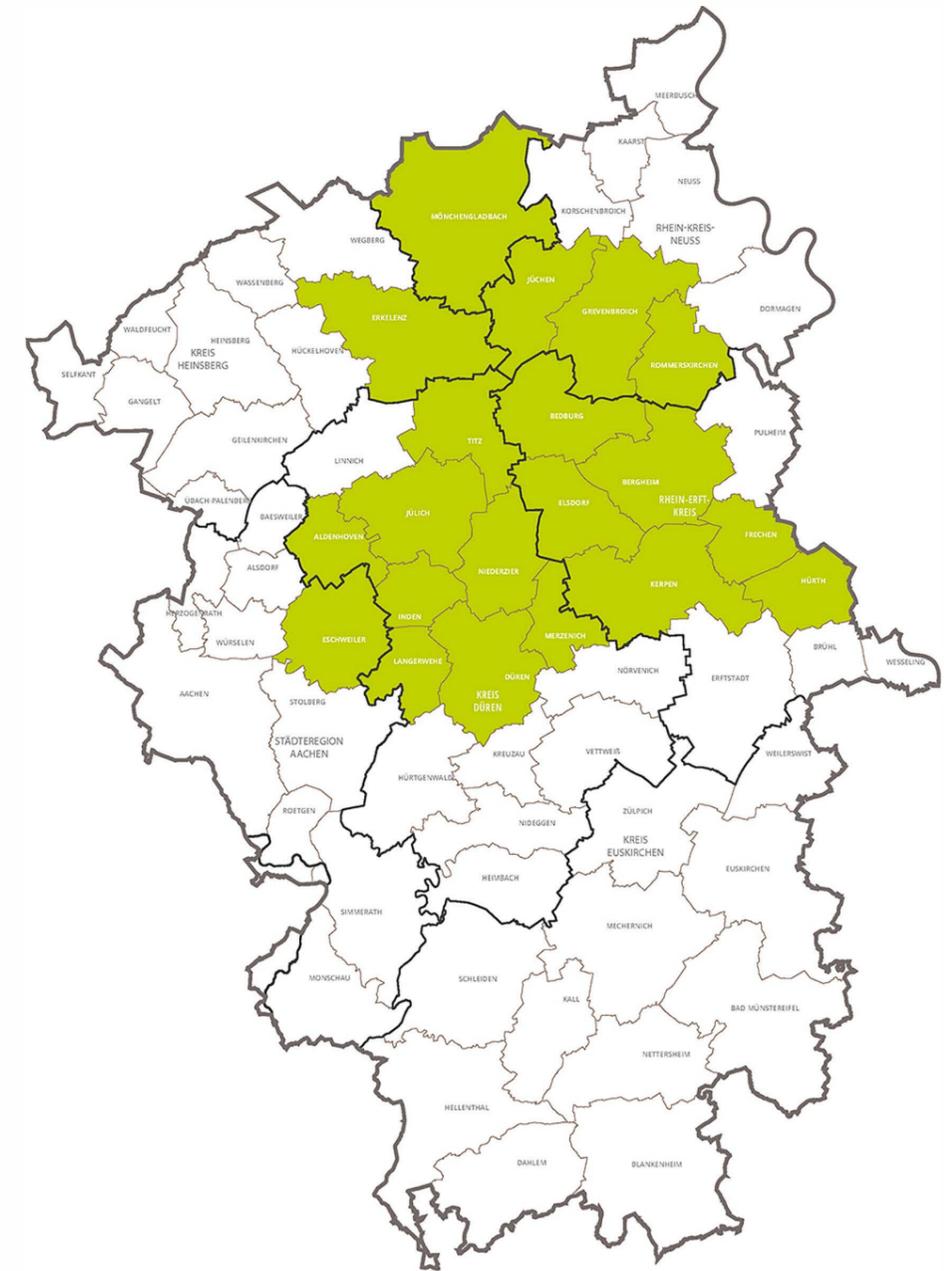
- 11 Einrichtung von Mobilitätsstationen der Zukunft
- 13 Aachen - Düsseldorf, Korridor für neue Mobilität
- 22 Verkehrsmanagement und digitale Mobilitätsinfrastruktur
- 14 Smarte Pendlerparkplätze
- 15 Gesamtregionales Radwegenetz
- 16 Multimodale Mobilitätsdaten (Datendrehzscheibe)
- 17 Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum
- 25 Modellstandort Gigabit, 5G und autonomes Fahren
- 64 Machbarkeitsstudien zur Ertüchtigung der Schieneninfrastruktur im Rheinischen Revier
- 68 Regio-Tram
- 71 Stadtbahn Köln-Niederaußem
- 72 Stadtbahn Frechen-Kerpen
- 85 Euregio Railport

Aviation

- 10 ECOZAIR@RWTH, Teilprojekt: Production Launch Center Aviation@NRW (PLCA) am Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück
- 30 DLR-Forschungsprogramm „Technologien für Kleinflugzeuge“
- 60 Future Mobility Park Aldenhoven mit Center for Vertical Mobility
- 74 tripleM - Modell Merzbrück Mobil - Integrative Standortentwicklung

Weitere durch den Aufsichtsrat empfohlene Projekte

- 92 Future Site InWest
- 93 LEPVI Prime Site Rhine Region
- 94 Digital-Kreativ-wirtschaftliches Gründer- und Qualifizierungszentrum Kreis Euskirchen (Kurz: Hybrid-Campus Euskirchen)
- 95 Opal - Open Access Pilotlinie & Anwenderzentrum für extremen metallischen Leichtbau
- 96 Aus- und Weiterbildungszentrum für klimaneutrale und digitale Mobilität



DAS RHEINISCHE REVIER

Kreise und Kommunen

- Kernrevier
- Kreisgrenze
- Kommunalgrenze

Arbeitsstand 16.06.2020



Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



SofortprogrammPLUS:

Projekte, die am 2. Oktober 2020
den zweiten Stern als »tragfähiges Vorhaben« erhalten haben

ZUKUNFTSFELD ENERGIE UND INDUSTRIE			
Energiesystem der Zukunft			
Nr	Projektname	Verortung	Beschreibung
02	Fraunhofer Institut für Energieinfra-strukturen und Geothermie (IEG) – Teil A: Ausbau und Erstausrüstung des Fraunhofer IEG an den Standorten Aachen und Weisweiler – Teil B: Fraunhofer Reallabor Tiefengeothermie Rheinland	Städteregion Aachen	Die Maßnahme umfasst den Aufbau eines Reallabors zur Erkundung und Erschließung der Tiefengeothermie im Rheinischen Revier, bei dem durch zwei Testbohrungen das Potenzial zur Nutzung der Tiefenwärme zur Versorgung des Fernwärmenetzes Aachen festgestellt werden soll. Zudem wird der Bau und die Erstausrüstung des Fraunhofer IEG in Aachen und Weisweiler forciert.
84	Energiepark Herzogenrath – Aufbau der ersten CO2-freien Energieversorgung einer mittelgroßen Stadt bis 2030	Städteregion Aachen	Das Projekt fokussiert in fünf Teilprojekten die klimaneutrale Versorgung der Stadt Herzogenrath mit Strom und Wärme. Gelingen soll dies durch den Ausbau der Kapazitäten bei Photovoltaik und Windkraft, dem Aufbau einer Speicherinfrastruktur und der Stärkung der wasserstoff- und strombasierten Mobilität. Projektbezogen wird zudem der Ersatz von fossilen Brennstoffen im Trocknungsprozess eines ansässigen Sandbergwerks durch erneuerbare Energien angestrebt.
Wasserstoffwirtschaft			
42	Bedburg – grüner Wasserstoff-Hub im Nordrevier	Rhein-Erft-Kreis	Zu Zeiten, in denen an der Börse zu viel Strom angeboten wird und/oder die Elektrizitätsnetze das Überangebot nicht aufnehmen können, werden Windkraftanlagen oftmals heruntergeregelt. Um dies zu vermeiden soll im Rahmen des Projekts der Überschussstrom aus einem nahegelegenen Windpark zur Erzeugung von Wasserstoff genutzt und u.a. an einer zu errichtenden Tankstelle, für Netzstabilisierung oder Objekt- und Quartiersbeheizung verfügbar gemacht werden.
58	Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft – Weiterentwicklung und Herstellung von Wasserstoff-Sensoren und Wasserstoff-Brenner als Schlüsselkomponenten einer Wasserstoffwirtschaft (Kurz-Projekttitle: HyTec)	Rhein-Kreis-Neuss	Wasserstoffsensoren und –brenner gehören zu den wichtigsten sicherheitstechnischen Einrichtungen im Bereich der wasserstoffbetriebenen Mobilität und erneuerbaren Energietechnik. Die patentierten Schlüsselkomponenten sollen in der aufzubauenden Produktion hergestellt werden.
Zukunftsfähige Industrie			
21	Low Carbon Industry im Rheinischen Revier	Städteregion Aachen	Im zu errichtenden Reallabor Low Carbon Industry sollen interdisziplinäre Forschungsteams unter Beteiligung der Unternehmen in verschiedenen Querschnittsthemen Technologien erforschen, die eine CO2-neutrale Produktion im Rheinischen Revier ermöglichen. Die erste Säule hierzu stellt die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen dar, die in der zweiten Säule, der energieintensiven Industrie, eingesetzt wird, um weitestgehend klimaneutrale Grundstoffe herzustellen. Diese Grundstoffe werden in der dritten Säule zur Herstellung CO2-neutraler Endprodukte eingesetzt. Flankiert wird dies durch Forschung zur Recyclingoptimierung der Produkte im Sinne der Kreislaufwirtschaft.
38	PlastLoop.NRW - Kunststoffe vom Regal ins Regal – Produktion qualitativ hochwertiger Kunststoff-Rezyklate aus dem Gelben Sack für Verpackungsanwendungen	Städteregion Aachen	Heutiges Recycling von Kunststoffen stellt in der Regel ein Downcycling dar, indem aus hochwertigen Verpackungen bspw. Blumenkübel oder Parkbänke entstehen. Im zu errichtenden Reallabor des Projekts PlastLoop.NRW soll eine Kunststoffrecyclinganlage nach neusten Erkenntnissen entstehen, die es ermöglicht Kunststoffverpackungen aus dem Gelben Sack so aufzubereiten, dass das Rezyklat in Neuware-Qualität für hochwertige Verpackungen verwendet werden kann.

46	ChemHub Knapsack	Rhein-Erft-Kreis	Mit dem ChemHub Knapsack soll ein unabhängiger Standort mit einer Grundausstattung an Infrastruktur entstehen, um im chemisch-industriellen Produktionsumfeld die Etablierung neuer Verfahren voranzutreiben. Innovative Power-to-X Technologien, basierend auf CO ₂ und Wasserstoff, Biomasse und chemisches Recycling sollen im industriellen Umfeld im Pilot- und Demonstrationsmaßstab aufgebaut und getestet werden.
95	OPAL – Open Access Pilotlinie und Anwenderzentrum für extremen metallischen Leichtbau	Kreis Euskirchen	Das aufzubauende Anwenderzentrum adressiert in erster Linie KMU und bietet diesen konkrete Hilfe und Unterstützung sich im extremen metallischen Leichtbau fortzubilden und sich so auf Basis vorhandener Expertise zukunftssträftig auf neuen Wachstumsmärkten zu positionieren.
ZUKUNFTSFELD RESSOURCEN UND AGROBUSINESS			
Ressourcen und nachhaltige Stoffströme			
49	Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen	Stadt Mönchengladbach, Kreis Heinsberg, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Düren	Im Rahmen der Exzellenzregion sollen vorhandene Initiativen und Projekte im Bereich Nachhaltiges Bauen vernetzt, verstärkt und verstetigt werden. Durch die Errichtung von Pilotbauten in der Stadt Mönchengladbach und rings um den Tagebau Garzweiler werden Innovationen erprobt. Ziel ist es, klimaneutrale, gesunde und kreislauffähige Bauweisen zum Standard zu machen. Die Pilotbauten dienen als Anschauungsobjekte für die Beratung öffentlicher und privater Bauherren.
Bioökonomie			
Wissensbasierte Bioökonomie und nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft (alte Bezeichnung: Bioökonomie und ökologische Nachhaltigkeit)			
59	Kompetenzzentrum „Bio4MatPro“ für eine Biologische Transformation von Industrien	Kreis Düren, Rhein-Erft-Kreis, Städteregion Aachen	Das Kompetenzzentrum Bio4MatPro nutzt die Ressourcenwende basierend auf lokalen nachwachsenden Rohstoffen, um innovative Produkte mit hoher Wertschöpfung in diversifizierten industriellen Anwendungsfeldern zu schaffen. Über eine Projektförderung im Bio4MatPro werden disziplinübergreifende und -integrierende Expertisen und Erkenntnisse aus ganz NRW gebündelt und inkubiert. Über eine in Bio4MatPro geschaffene Translationslaborinfrastruktur am its-Gründerzentrum in Baesweiler, verbundene Pilotanlagen und die Einbindung von Investoren (Accelerator-Modell/Vorbild IndieBio → its als „der“ europäische Accelerator für eine bioökonomisierte Produktion) werden hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Übergeordnetes Ziel ist die bioökonomisierte Produktion als nächste wissenschaftliche und industrielle Entwicklungsstufe zu nutzen, um etablierte Produktkonzepte neu zu denken und diese zukunftsweisenden Möglichkeiten zur industriellen Wertschöpfung zu nutzen.
ZUKUNFTSFELD INNOVATION UND BILDUNG			
Digitalisierung und Gründungsförderung			
18	Digital Hardware Hub Aachen	Städteregion Aachen	Mit dem Digital Hardware Hub Aachen soll eine zentrale Nanotechnologie-Infrastruktur aufgebaut werden, um High-Tech Start-Ups und KMUs im Bereich der Hardwareentwicklung für zukunftssträftige Technologien, wie künstliche Intelligenz (KI) oder autonome Mobilität im Rheinischen Revier anzusiedeln. Hierzu gehört die Planung und der Bau eines Labor- und Bürogebäudes, die Beschaffung von Prozessanlagen für die Nanotechnologie und die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zusammen mit Start-Ups und regionalen Unternehmen.
19	NEUROTEC II - Neuro-inspirierte Technologien der künstlichen Intelligenz für die Elektronik der Zukunft im Rheinischen Revier	Kreis Düren, Städteregion Aachen	Anknüpfend an das Vorgängerprojekt NEUROTEC I soll die Forschung an neuromorphen Rechnern, also Rechenarchitekturen, die in ihrer Funktionsweise dem menschlichen Gehirn nachempfunden sind, fortgeführt werden. Der Einsatz der Technologie zur Handhabung großer Datenmengen im Rahmen von künstlicher Intelligenz (KI) und Internet der Dinge (IoT), vor den Hintergründen smart home, autonomes Fahren und Industrie 4.0, soll langfristig Wachstumstreiber werden und Arbeitsplätze sichern.
24	New Business Factory	Gesamtrevier	Die New Business Factory soll effektive Unterstützungsmaßnahmen für eine nachhaltige digitale Transformation des Rheinischen Reviers entwickeln und umsetzen. Das Konzept beruht auf drei Säulen: der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften, Unterstützung von Start-Ups in der erfolgskritischen Gründungs- und Anlaufphase und der Begleitung von etablierten Unternehmen bei der nachhaltigen und systematischen Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

91	NRW Digital AM Start Partizipatives Zentrum für die Digitale Additive Produktion zur nachhaltigen Integration von Produktion und digitaler Wertschöpfung in NRW	Städtereion Aachen	Additive Manufacturing (AM) stellt in Form von 3D-Druck einen wichtigen Baustein zur Digitalisierung in der Produktentwicklung und industriellen Produktion dar. Dadurch wird gleichzeitig die im Rheinischen Revier vorhandene Expertise im Bereich Engineering, Produktion und Handwerk erhalten. Das aufzubauende Digital-AM-Center soll den Unternehmen ermöglichen diese Technologie entlang des gesamten Produktionslebenszyklus erlebbar zu machen und sie in die vorhandenen Wertschöpfungsketten zu integrieren.
Bildung und Qualifizierung			
63	QUALIFIZIERT.VERNETZT.INNOVATIV.WIRKSAM. – Weiterbilden im Rheinischen Revier	Rhein-Erft-Kreis	Im Rahmen des Projekts sollen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und Bildungspartner*innen innovative und digitale Weiterbildungsformate entwickelt werden, mit denen der Qualifizierungsbedarf für Spezialisierung, Umstieg, Aufstieg und Gründung, hervorgerufen durch den Strukturwandel, bewältigt werden kann.
Wissens- und Arbeitsstandorte			
31	ER-C 2.0 – Ernst Ruska-Centrum 2.0: Die Nationale Forschungsinfrastruktur für höchstauflösende Elektronenmikroskopie	Kreis Düren	Die im Rahmen des Ernst Ruska-Centrum 2.0 entwickelten neuartigen Geräte und Analysemethoden im Bereich der Elektronenmikroskopie können eingesetzt werden, um den Aufbau von Stoffen auf molekularer oder atomarer Ebene zu untersuchen. Auf diese Weise können elementare Funktionen von neuen Werkstoffen auf ihre Anwendbarkeit in der Energiewandlung und -speicherung oder Medikamente für die Behandlung von Krankheiten untersucht werden. Zur weiteren Entwicklung und Transfer in die Industrie soll das Ernst Ruska-Centrum entsprechend ausgebaut werden.
48	Innovation Valley Garzweiler	Stadt Mönchengladbach, Kreis Heinsberg, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Düren	In der Rekultivierungslandschaft des Tagebaus Garzweiler bietet sich die einmalige Chance für einen großmaßstäbigen Demonstrationsraum für Innovationen, das Innovation Valley. Diese einzigartige, vielfältig nutzbare Landschaft entsteht über mehrere Jahrzehnte. Bereits heute soll die Entwicklung im Norden und Süden durch Wissens- und Innovationshubs initiiert werden, um frühzeitig die Ansiedlung neuer Unternehmen zu fördern und so die Umsetzung des bereits entwickelten Leitbilds zu forcieren.
87	Studie zur Baulandmobilisierung für Gewerbe und Industrie	Gesamtrevier	Die Studie soll rechtliche Hindernisse für Kommunen bei der Mobilisierung von geplanten Gewerbe- und Industrieflächen untersuchen und Lösungsansätze vorstellen. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Gleichklang von wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Belangen gelegt werden.
ZUKUNFTSFELD RAUM UND INFRASTRUKTUR			
Infrastruktur und innovative Mobilität			
15	Rheinisches Radverkehrsrevier	Gesamtrevier	Im Fokus der ersten Projektphase steht die Entwicklung eines gesamtregionalen Radverkehrskonzeptes, das vorrangig auf Alltagsverkehre abzielt und Synergien zum Freizeitradverkehr anstrebt. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Zielnetz zu konzipieren, welches mit anderen Verkehrsträgern verknüpft ist. Dieses soll in der zweiten Projektphase umgesetzt werden.
72	Machbarkeitsstudie für den Stadtbahnausbau der Linie 7 in Richtung Kerpen	Rhein-Erft-Kreis	Zum möglichen Ausbau der Stadtbahn von Frechen in Richtung Kerpen sollen in einer Vorstudie verschiedene Varianten geprüft werden. Eine anschließende Machbarkeitsstudie soll dies konkretisieren und somit die Möglichkeit der verbesserten Anbindung der Bewohner*innen an den SPNV und die Etablierung tragfähiger Nachnutzung von Kraftwerksflächen abschätzen. Außerdem soll in dieser Machbarkeitsstudie die Förderfähigkeit konkreter Trassenalternativen geprüft und ein Betriebskonzept erstellt werden.

SofortprogrammPLUS:

Projekte, die am 28. August 2020
den zweiten Stern als »Tragfähiges Vorhaben« erhalten haben

	Projektname	Verortung	Beschreibung
ZUKUNFTSFELD ENERGIE UND INDUSTRIE			
Energiesystem der Zukunft			
03	Aufbau eines Fraunhofer-Zentrums für Digitale Energie im Rheinischen Revier	Städteregion Aachen	Der Aufbau eines Fraunhofer-Zentrums Digitale Energie soll dazu beitragen, dass zukünftige Energieinfrastrukturen für die Bevölkerung und Industrie technisch zuverlässig, sicher vor Hackerangriffen und wirtschaftlich attraktiv realisiert werden können. Die Innovations- und Bildungskraft renommierter Fraunhofer und weiterer Institutionen ermöglicht dem Rheinischen Revier einen einmaligen Standortvorteil für den Aufbau eines Büro- und Labortraktes zur Erforschung, Entwicklung und Erprobung neuer Digital- und IT-Sicherheitstechnologien direkt im produktiven Energienetz.
05	Aufbau eines intelligenten regionalen Energiemanagements „Infrastruktur – Energie – Sicherheit – Innovation (kurz: i.E.S.i.)“ – Operation Center „QUIRINUS Control“	Rhein-Erft-Kreis	Die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen muss mit der Versorgungssicherheit des Energienetzes einhergehen, um Schäden auf Seiten der Verbraucher, wie Überspannungsschäden und Stromausfälle, zu vermeiden. Mit dem Verbundprojekt QUIRINUS Control soll aus diesem Grund ein Echtzeit-Monitoring-System im Zeitbereich von unter drei Minuten auf Verteilnetzebene etabliert werden, das die Versorgungsqualität messtechnisch erfasst, visualisiert und KI-basiert analysiert.
06	Brainergy-Park Jülich (BPJ)	Kreis Düren	Im innovativen Gewerbegebiet Brainergy-Park sollen Gewerbeansiedlung, Schnittstellenaktivitäten zwischen Forschung und Wirtschaft sowie Gründungsimpulse verknüpft werden. Zunächst liegt der Fokus des Projekts auf dem Bau der Energieversorgungsinfrastruktur, des Hub-Zentralgebäudes, in dem innovative Technologien von den ansässigen Akteur*innen pilotiert werden können und der Umsetzung des Masterplans Städtebau des Brainergy-Village, in dem reale Nutzungsdaten zur Optimierung von Technologien und Generierung von Geschäftsmodellen erzeugt werden.
Wasserstoffwirtschaft			
66	H2Revier – Aufbau einer Brennstoffzellen-Produktion im Rahmen einer wasserstoff-basierten Wertschöpfungskette in NRW	Kreis Düren	Das Vorhaben H2Revier entwickelt auf Basis eines bestehenden Brennstoffzellenstacks ein Brennstoffzellengesamtsystem mit den dazugehörigen Komponenten sowie Montage- und Produktionstechnik, das zunächst in Demonstrator-Fahrzeugen erprobt wird. Langfristig sollen so die Weichen für eine serielle Gesamtsystemmontage gestellt werden.
69	Brennstoffzellenfahrzeuge im SPNV-Netz Düren	Kreis Düren	Durch den Ersatz von Dieselmotoren durch wasserstoffbetriebene Züge können die CO ₂ -Emissionen im Schienenverkehr erheblich gesenkt werden. Dazu soll die nötige Tankstelleninfrastruktur am Dürener Nordbahnhof geplant, verortet und errichtet werden, um drei im Rahmen des Projekts zu beschaffene Wasserstoffzüge betreiben zu können.

SofortprogrammPLUS:

Projekte, die am 28. August 2020
den zweiten Stern als »Tragfähiges Vorhaben« erhalten haben

Zukunftsfähige Industrie			
33	Klimaschutz und Ressourceneffizienz durch Kreislaufwirtschaft (LOOP)	Rhein-Kreis Neuss	Für die Produktion von Sekundäraluminium, also recyceltes Aluminium, wird im Vergleich zur ersten Herstellung von Aluminium (Primäraluminium) lediglich ca. 5% der Energie benötigt. Durch den Einsatz innovativer Sortier-, Schmelz- und Gießtechnologie wollen die Industriepartner die Kapazität der Sekundäraluminiumherstellung deutlich erhöhen und somit die Kreislaufwirtschaft im Rheinischen Revier weiter etablieren.
36	Digital Nonwoven Innovation Center (D-NIC) - digital ■ natürlich ■ sauber ■	Kreis Düren	Das Ziel des D-NIC ist die Errichtung eines Reallabors für die Entwicklung von produktionsbezogener künstlicher Intelligenz und Digitalisierungslösungen für die Vliesstoffindustrie. Diese Lösungen unterstützen die Entwicklung neuer Produkte auf Basis nachwachsender Rohstoffe und Recyclingmaterial und ermöglichen signifikante CO ₂ -Einsparungen in der Produktion.
37	»BRENNSTOFFZELLENFERTIGUNG.NRW« Etablierung einer durchgängigen Wertschöpfungskette zur Großserienfertigung von Brennstoffzellen	Kreis Düren	Das Ziel der Initiative ist der Aufbau und die Etablierung einer durchgängigen Wertschöpfungskette zur Produktion von Brennstoffzellen. Dazu muss die Lücke zwischen den Ergebnissen der Forschung und ihrer industriellen Anwendung geschlossen werden. Die dazu notwendigen Schritte sollen in diesem Projekt ausgearbeitet werden. Mit dem Projekt wird eine Infrastruktur für die Produktionsforschung geschaffen, welche produzierenden Unternehmen über Forschungsk Kooperationen zugänglich gemacht wird. Das Ergebnis des Projekts ist eine Pilotproduktionslinie für Brennstoffzellen.
39	IN4climate.NRW Rheinisches Revier (IN4climate.RR)	Unbestimmt	Das Vorhaben IN4climate.NRW im Rheinischen Revier (IN4climate.RR) bietet in zunächst drei Zukunftslaboren zu den Themen Wasserstoff, CCUS und Circular Economy einen Rahmen zur Erforschung und Umsetzung einer klimaneutralen Industrie im Rheinischen Revier, eingebettet in die Gesamttransformation der Industrie von Nordrhein-Westfalen. Die Entwicklung der Industrie im Rheinischen Revier (Technologien, Infrastruktur, Systeme) wird dadurch strategisch flankiert, die einzelnen industrieorientierten Projekte vernetzt, begleitet, sowie weitere Projekte angestoßen und auf die langfristigen Gesamtziele z.B. des European Green Deal ausgerichtet.
ZUKUNFTSFELD RESSOURCEN UND AGROBUSINESS			
Ressourcen und nachhaltige Stoffströme			
78	Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft (LCL)	Rhein-Kreis Neuss, Stadt Mönchengladbach	Das LCL ist konzipiert für die gemeinsame Entwicklungsforschung, sowie Technologie- und Wissenstransfer zwischen angewandter Wissenschaft und Wirtschaft unter einem Dach. Es bietet eine offene Entwicklungsplattform entlang der Lebensmittel-Produktionskette insbesondere pflanzlicher Lebensmittel und alternativer Proteine, sowie der Verwertung pflanzlicher Roh- und Reststoffe mit Schnittstellen zum Gesundheitssektor, der Agrarwirtschaft und dem Maschinenbau. Dabei ist es ebenso Partner für etablierte Unternehmen und insbesondere KMUs ohne eigene F&E Kapazitäten wie Kristallisationspunkt für Gründungsinitiativen. Durch praxisnahe Aus- und Weiterbildungsangebote mit und für die Unternehmen fördert es die Qualifizierung von Facharbeitskräften.

SofortprogrammPLUS:

Projekte, die am 28. August 2020
den zweiten Stern als »Tragfähiges Vorhaben« erhalten haben

88	Faktor X Ressourcen- und Klimateffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten	Städteregion Aachen, Kreis Düren	Im Fokus des Projekts steht die Entwicklung eines Katalogs mit Maßnahmen zur Ressourceneffizienz und Klimaschutz, die, gewichtet nach ihrer Wirksamkeit, in ein Punktesystem überführt werden. Anhand dieses Systems können Kommunen und Investor*innen pragmatisch und richtungssicher klima- und ressourcenschonende Gewerbe- und Industriegebiete realisieren. Die Anwendung soll exemplarisch in zwei Gewerbegebieten in Eschweiler und Inden erfolgen.
Bioökonomie			
44	Food Campus Elsdorf	Rhein-Erft-Kreis	Mit dem Food Campus Elsdorf soll auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik ein Forschungs-, Produktions- und Innovationsstandort entstehen, der die Kompetenzen und die Tradition der Lebens- und Futtermittelherstellung nutzt und langfristig die Region im Zukunftsfeld der Bioökonomie stärkt.
67	CAMPUS Transfer Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft	Kreis Heinsberg	Der zu errichtende CAMPUS Transfer soll ein Kompetenzzentrum für die Land- und Ernährungswirtschaft werden, in dem die Entwicklung und der Transfer von Innovationen aus und für die Branchen und in die Gesellschaft erfolgt. Hier werden die Themenbereiche "gesunde Ernährung" und "nachhaltige, klimafreundliche Landnutzung" integriert. Gelingen soll dies einerseits durch die gezielte Auswahl und Entwicklung von Innovationen zu markt- und gesellschaftsfähigen Produkten und Dienstleistungen. Andererseits steht das Erlebarmachen von gesunder und nachhaltiger Ernährung sowie der Demonstration nachhaltiger Anbau- und Produktionssysteme sowie die Förderung von nachhaltigen und resilienten regionalen Strukturen im Zentrum.
ZUKUNFTSFELD INNOVATION UND BILDUNG			
Digitalisierung und Gründungsförderung			
12	Reviermanagement Gigabit	Gesamtrevier	Im Rahmen des Reviermanagement Gigabit soll der Ausbau zukunftsfähiger Gigabitnetze koordiniert und beschleunigt werden, um die Region flächendeckend mit digitaler Infrastruktur zu versorgen. Auf diese Weise wird ein entscheidender Anreiz für die Ansiedlung von Unternehmen und die Ausbildung der Fachkräfte von morgen in den unterschiedlichsten Branchen geschaffen.
23	Aufbau eines Hubs für Digitale Geschäftsmodelle mit dem Starterbaustein Reallabor Blockchain	Unbestimmt	Das Reallabor soll die Blockchain-Technologie im Rheinischen Revier etablieren und mittels eines Hubs für Digitale Geschäftsmodelle die Ansiedlung von Start-Ups fördern sowie Unternehmen bei der Transformation unterstützen. Bei der Anwendung sollen u.a. die Bereiche Energie, Finanzen, Supply Chain (Lieferketten), Produktion und Daseinsvorsorge adressiert werden. In enger Kooperation mit der Industrie sollen technische Lösungen erarbeitet und zur Anwendung gebracht werden.

SofortprogrammPLUS:

Projekte, die am 28. August 2020
den zweiten Stern als »Tragfähiges Vorhaben« erhalten haben

47	AI Village	Rhein-Erft-Kreis	Mit dem AI Village in Hürth soll ein einzigartiger Campus im Themenfeld künstliche Intelligenz (KI) und Robotik entstehen, um die Ansiedlung von Forschungseinrichtungen, Start-Ups und KI-Laboren etablierter Unternehmen zu fördern. Zentral ist der Aufbau eines Aus- und Weiterbildungszentrums sowie die Errichtung von Projekt- und Erlebnisflächen, um die Anwendung von KI im täglichen Leben und der Wirtschaft (bspw. Supermarkt, Hotel, Parkplätze oder Büros) zu demonstrieren.
Wissens- und Arbeitsstandorte			
54	Errichtung eines Großlabors für Spitzenanalytik mit bis zu 200 Arbeitsplätzen im Rheinischen Revier	Rhein-Erft-Kreis	Das enorme Wachstum am Markt für Biopharmazeutika, deren Entwicklung von der Industrie oftmals an spezialisierte, externe Labore vergeben wird, eröffnet durch die Errichtung eines Spitzenlabors die Chance 200 Arbeitsplätze in der Region und langfristig Perspektiven in diesem Zukunftsfeld zu schaffen.
ZUKUNFTSFELD RAUM UND INFRASTRUKTUR			
Infrastruktur und innovative Mobilität			
71	Machbarkeitsstudie für eine Stadtverbindung Bergheim-Niederaußem - Pulheim- Brauweiler - Köln-Widdersdorf mit Anschluss an die vorhandene Stadtbahn in Köln (Linie 4)	Rhein-Erft-Kreis	Für die Erweiterung der Kölner Stadtbahn nach Brauweiler, Dansweiler, Glessen, Oberaußem und Niederaußem und damit in die Städte Pulheim und Bergheim wurden in einer Vorstudie bereits bestimmte Trassenkorridore geprüft und priorisiert. In einer Machbarkeitsstudie soll nun die konkrete Förderfähigkeit konkreter Trassenalternativen geprüft und ein Betriebskonzept erstellt werden. Hierbei liegt der Fokus auf der Anbindung der Orte an den schienengebundenen ÖPNV und mögliche tragfähige Nachfolgenutzungen der Flächen des Kraftwerks Bergheim-Niederaußem.
Aviation			
30	DLR-Forschungseinrichtung „Technologien für Kleinflugzeuge“ (DLR-KF)	Städteregion Aachen	Mit dem Ziel der vollumfänglichen Praxistauglichkeit sollen im Rheinischen Revier die Themen elektrisches Fliegen und Urban Air Mobility, also Luftfahrzeuge für den Nahverkehr, erforscht werden. Im Fokus stehen hierbei die Bereiche Gesamtsystemauslegung, Antriebe, Produktions- und Fertigungsanlagen, Infrastruktur und Anwendungsgebiete ebenso wie die Ausbildung von Luftfahrzeugführer*innen, Luftfahrtingenieur*innen und Techniker*innen.